

**Eden Hotel**  
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10  
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag  
**Tanz-Reunion**

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.  
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste  
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.  
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen  
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,  
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile  
Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.  
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine  
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.  
Inserten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.  
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 57.

Mittwoch, 26. Februar 1930.

64. Jahrgang.

### Aus dem Kurhaus.

#### Der letzte Maskenball

der Kurverwaltung findet am Samstag, den 1. März  
d. J., statt; ihm folgt am Dienstag, den 4. März  
ein grosses Kostümfest unter der Devise: „Zirkus  
Mattiaeus“.

### Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Städtische Kunstsammlung.** Wie bereits be-  
kanntgemacht wurde, bleiben die Räume des  
Nassauischen Kunstvereins wegen einer baulichen  
Veränderung noch einige Zeit geschlossen. Die  
kleine Sammlung von Gemälden des 18. Jahr-  
hunderts in den Räumen 17 und 18 der Städtischen  
Kunstsammlung wird durch Leihgaben um einige  
wichtige und interessante Stücke bereichert, die in  
den Räumen 15 und 16 zum ersten Male gezeigt  
werden. Unter den Bildern befinden sich drei Ge-  
mälde des Dresdener Malers Anton Graff, ein  
Selbstporträt, ein Porträt des Grafen Gessler, des  
Freundes des Freiherrn vom Stein, und ein Porträt  
des Goethefreundes Öser. Besonders hingewiesen  
sei noch auf ein Gemälde „Fürstliche Familie im  
Park“ des Kasseler Hofmalers J. H. Tischbein.

— **Staatstheater.** Am Donnerstag wird im  
Kleinen Haus das Schauspiel „Die andere Seite“  
von Sheriff, das erfolgreiche Kriegsstück, das eine  
ungewöhnliche Zahl von Wiederholungen erzielt  
hat, zum ersten Male bei volkstümlichen Preisen  
von 0,75 RM. an aufwärts gegeben. Der Vorver-  
kauf hat begonnen; da die Nachfrage nach Karten  
bereits sehr lebhaft ist, empfiehlt es sich, möglichst  
rechtzeitig gute Plätze zu sichern.

— **Gastspiel.** Am Samstag findet im Kleinen  
Haus ein Gastspiel des Neuen Operettentheaters  
Frankfurt a. M. statt, bei dem die Operette „Panne  
um Mitternacht“ von Georg Deckner, ein schwank-  
artiges Unterhaltungsstück mit Musik von Harry  
Waldau zur Aufführung kommt. Es gelten die  
üblichen Operettenpreise. Der Vorverkauf hat be-  
gonnen.

### Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. ein-  
getroffen Graf von Perponcher, Rittergutsbesitzer  
aus Neudorf in Schlesien in der „Rose“, Baron  
Rosenörn aus Rössjeholm ebenda, Chefredakteur  
Zentgraf mit Gattin aus Soerabaja (Niederl.  
Indien) im „Pariser Hof“.

— **Der Dichter Dr. Reinhard Goering,** der  
schon durch seine dramatische Dichtung „See-  
schlacht“, die vor etwa zwölf Jahren erstmalig  
aufgeführt wurde, bekannt ist, ist jetzt nach

Wiesbaden gezogen. Am Sonntag, 16. Februar,  
wurde im Berliner Staatlichen Schauspielhaus sein  
Spiel in drei Akten „Die Südpolexpedition des  
Kapitans Scott“ uraufgeführt. Der Dichter Goering,  
der zur Uraufführung in Berlin weilte und dort  
auch mit Felix Hollaender im Rundfunk sprach,  
ist kürzlich von einer Reise durch Italien nach  
Deutschland zurückgekehrt. Als grosser Anhänger  
des Luftsports hat er mit Carl Maria Holzappel  
den „Deutschen Luftfahrt-Kalender“ 1930, der eine  
Fülle interessanten Materials in sich birgt, zu-  
sammengestellt. Auch hier hat der Dichter bereits  
den Flughafen Wiesbaden-Mainz besichtigt, ferner  
stattete er der Wiesbadener Städtischen Gemälde-  
galerie einen Besuch ab. Da er Anhänger der  
expressionistischen Richtung ist und sich in Paris  
u. a. auch der Malerei widmete, fand besonders  
die Leihgabe Kirchhoff seine volle Bewunderung.  
Goering ist Mitarbeiter vieler Zeitungen und appro-  
bierter Arzt.

— **Die Lärmabwehr** ist für unsere Kurstadt eine  
Frage von hervorragender Bedeutung. Seit einigen  
Monaten ist hier ein Ausschuss tätig, der es sich zur  
Aufgabe gemacht hat, im Interesse der Kurden Lärm  
zu bekämpfen und auf seine Verminderung hinzu-  
arbeiten sowie praktische Massnahmen ins Werk zu  
setzen, um auch die Sicherheit des Strassenverkehrs  
zu erhöhen. Dieser Ausschuss veranstaltet nun, um  
für seine Ziele zu arbeiten, eine öffentliche Ver-  
sammlung am 27. Februar, 20.30 Uhr, im  
kleinen Kurhausaal, in der ein Mann der Praxis,  
Magistratsbaurat Hölte aus Berlin, über die  
Probleme der Lärmbekämpfung mit praktischen  
Vorschlägen sprechen wird. Im Anschluss an den  
Vortrag werden interessante Filmaufnahmen aus  
dem Verkehrswesen gezeigt werden.

— **Fernsprechverkehr mit Polen.** Vom 1. März  
an sind alle Orte Deutschlands zum Fernsprechver-

### Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

**Konzerte:** 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.  
(Programm siehe Seite 2.)

**Theater:** Gr. Haus: 18.30 Uhr: „Lohengrin“.  
Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Kalkutta, 4. Mai“.  
(Programme umseitig.)

**Ausstellungen:** Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13  
und 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-  
schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.) Kupper (Taunus-  
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-  
museum. — Naturhistorisches Museum.

**Kinos:** Film-Palast — Thalia-Theater — Ufa-Palast.

**Ausflüge:** An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich  
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-  
linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne  
Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg  
Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-  
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,  
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung  
siehe Seite 2.

**Schloss-Besichtigung:** 10—16 Uhr.

**Abendkonzerte:** Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In  
den Cafés.

**Variété:** Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-  
abendlich 20.15 Uhr.

**Kabarets:** Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

**Tanz-Tee:** Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett  
täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und  
Freitag ab 16.30 Uhr.

**Abends wird gefantzt:** Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden  
Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-  
Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag  
und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag,  
Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole  
21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzer-  
stube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. —  
Taunus-Tanzpalast. — Tangostuben im Berliner Café  
von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

**Das Wetter:** Meist heiter, trocken, nachts leichter Frost,  
tagsüber mild, östliche Winde.

kehr mit allen Orten Polens zugelassen. Für die  
Gebührenberechnung wird Polen von diesem Tage  
an im Verkehr mit Deutschland ausser Ostpreussen  
in 6 Zonen eingeteilt, wodurch sich die Gebühren  
für Gespräche nach einigen bereits zum Sprech-  
verkehr mit Deutschland zugelassenen Orten  
ändern. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten,  
in Frankfurt a. M. das Fernsprechamt, in Wies-  
baden das Telegraphenamt.

### Sport.

— **Radiowettfahrt für Autos.** Der Turiner Rund-  
funksender veranstaltet zu Beginn des Frühjahrs  
zum zweiten Male den folgenden Wettkampf: Die  
Bewerber müssen in Autos, die mit Radio-  
empfängern ausgerüstet sind, eine Wettfahrt auf  
schwierigen Alpenstrassen unternehmen. Alle  
während der Fahrt vom Sender Turin gesendeten  
Nachrichten müssen aufgefangen und nieder-  
geschrieben werden. Gewinner ist unter den  
Fahrern, welche die Berichte vollständig oder zum  
grössten Teil empfangen haben, derjenige, der zu-  
erst das Zielband passiert.

### Reise und Verkehr.

— **Der Unfug des Passzwanges.** Herr Stuart  
Woolf wollte in die Schweiz reisen. Da ihm die  
Strenge des heutigen Passzwanges bekannt war,  
schärfte er seiner Frau ein, ja seinen Pass beim Ein-  
packen nicht zu vergessen. Dann nahm er Abschied  
von Weib und Kind. Im Hafen angelangt, wollte er  
gerade den dortigen Behörden seinen Pass vorzeigen,  
als er zu seinem Schrecken entdeckte, dass Frau  
Woolf sich versehen und ihren eigenen Pass statt des  
seinen eingepackt hatte. Zeit jedoch war nicht zu  
verlieren. So wies denn Herr Woolf kurz ent-  
schlossen den Pass, in dem seine Gattin im Pelz-  
mantel und mit breitem Hut prangte, vor. Stempel,  
und Herr Woolf war jenseits der Gefahrenzone.  
Nicht weniger als achtmal wiederholte sich diese  
Komödie auf dem Wege nach der Schweiz und der  
Rückreise nach England. Jeder Passbeamte wollte  
selbstverständlich den Pass sehen, aber keiner ent-  
(Fortsetzung Seite 2.)

### Der Sprudel.

#### Fremdensitzung im Kurhaus.

Die Karnevalsfarben wehen auf dem Kurhaus,  
ein Zeichen, dass man den Fasching auch ins  
Unterhaltungsprogramm für die Kurgäste ein-  
gespannt hat. Grosse Fremdensitzung im Prunk-  
saal! Er ist gefüllt bis zum letzten Platz und bis in  
den letzten Winkel hinein lauten die echte rheini-  
sche Stimmung. Sie bricht rasch hervor und be-  
hauptet sich all die vielen Stunden hindurch, in  
denen hier Präsident Schreiber-Dahlen, der schneidige  
Führer des „Sprudels“, mit seinem Hofstaat resi-  
diert. Der Narrhallamarsch leitet die Parade der  
tätigen Narren ein. Zuerst „Vater Rhein“, ein  
nettes Spiel und eine amüsante Unterhaltung, eine  
sinnige Huldigung. Sprudler Reusing erzählt in  
olkiger Weise von der letzten Herrensitzung, die  
Damen horchen auf, aber die schönsten Witze er-  
zählt er — natürlich nicht. Landeshauptmann  
Latsch steigt in die Bütt, der mit gutem Frankfurter  
Humor (er ist alter Frankfurter) zu plaudern weiss.  
Natürlich will man auch den neuen Oberbürger-  
meister Krücke hören, er erzählt, stark applaudiert,  
von einem Traum, in dem er sich mit Petrus unter-  
hielt. „Bist Du verheiratet gewesen“, fragte Petrus

— ja. Dann gehörst Du in die Hölle, denn Du hast  
den Himmel auf Erden gehabt! Bist Du Oberbürger-  
meister gewesen? Ja — dann gehörst Du in den  
Himmel! Denn dann hast Du die Hölle auf Erden  
gehabt. Jedes Ehejahr, meinte Petrus, zählt als  
Himmelsjahr, jedes Oberbürgermeisterjahr aber als  
Höllensjahr.“

Liedervorträge (Frl. Rosenstein, Herr Dahmen),  
Tanzvorführungen (Herr und Frau Bier), Couplets  
(Herr Reusing), ein origineller Vortrag des Back-  
fisches (Frl. Schweisguth) unterbrachen gut die  
heiteren Reden. Eine Zimmervermieterin (Frau  
Biez), wusste manch nette Sache von ihren  
möblierten Herren zu erzählen. Der Schorsch von  
Wiesbaden und der Schambes aus Mainz unter-  
hielten als gute Nachbarn aus der Chronik der  
beiden Städte, Heinz Schnabel brachte alkiges als  
Pfälzer, auch Nassauer Bauern (das Ehepaar Biez),  
hatten köstlichen Humor. Die gemeinsamen Lieder  
sang und schunkelte man auf dem Boden und auf  
den Stühlen mit. Orden wurden in diesem närrischen  
Reiche in Massen verteilt, Witze und Scherze jagten  
sich, sodass mit ihren Tuschs die Kapelle kaum  
Schritt halten konnte. Es war ein voller Erfolg,  
ein Ehrentag für den Sprudel und seine arbeits-  
frohen und immer lustigen Führer.

## Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 26. Februar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

### Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Radetzky-Marsch . . . . . Strauss
2. Vibrationen, Walzer . . . . . Strauss
3. Waldmeister, Ouverture . . . . . Strauss
4. Künstlerleben, Walzer . . . . . Strauss
5. Streifzug durch Straußsche Operetten

16 Uhr:

### Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Zar und Zimmermann“ . . . . . A. Lortzing
2. Ballett-Suite . . . . . Rameau-Mottl
3. Wo die Zitronen blühen, Walzer . . . . . Joh. Strauss
4. Melodie . . . . . O. Bull
5. Vorspiel zur Oper „A basso Porto“ . . . . . N. Spinelli
6. Bajaderentanz Nr. 2 und Hochzeitszug aus der Oper „Femors“ . . . . . A. Rubinstein
7. Potpourri aus der Operette „Der Mikado“ . . . . . A. Sullivan
8. Mit Standarten, Marsch . . . . . F. v. Blon

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

### Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ . . . . . W. Balfe
2. Fantasie aus der Oper „Ernani“ . . . . . G. Verdi
3. Menuett . . . . . A. Scassalo
4. Perlen aus Meyerbeers Opern . . . . . A. Schreiner
5. Scenes pittoresques, Suite . . . . . J. Massenet
  - a) Marche, b) Air de ballet, c) Angelus, d) Fête bohème
6. Des Wanderers Ziel, Ouverture . . . . . F. v. Suppé
7. Walzer aus der Operette „Die geschiedene Frau“ . . . . . L. Fall

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

deckte, dass Herr Woolf nicht Frau Woolf war. Und Herr Woolf selbst war bereits seit einer Woche zu Hause, als er herausfand, dass der Pass seiner Gattin am 29. April abgelaufen war. „Herr Woolf wundert sich, zu welchem Zweck Pässe eigentlich da sind“, schrieb die Zeitung, die dieses Erlebnis veröffentlichte.

— **Man tanzt im Train Bleu.** Im Train Bleu, dem berühmten Luxuszug von Paris nach der Riviera ist jetzt ein Wagen vollständig als Tanzdiele eingerichtet. Die Musik wird teilweise von einem erstklassigen Orchester, teilweise per Radio von den Kapellen des Claridge in Paris und des Carlton in London geliefert.

### Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Das sangesfreudigste deutsche Land** ist Sachsen. Von den 582 000 Mitgliedern des Deutschen Sängerbundes stellt der Freistaat Sachsen allein 56 000.

— **Der Prinz als Romanschriftsteller.** Der Prinz Wilhelm von Schweden, der zweite Sohn des schwedischen Königs, der schon wiederholt als Schriftsteller hervorgetreten ist, kündigt das Erscheinen eines neuen Novellenbandes an, den er „Dorfgeschichten“ nennt. Er schildert darin das Leben der Weinbauern und Hirten in den französischen Alpen oberhalb der Riviera, wo er selbst ein Haus besitzt.

— **Geld fliegt auf die Strasse.** Eine alte Engländerin fühlte sich im Kasino von Nizza durch einen Baccaratgewinn von 36 000 Franken derart beschwert, dass sie ans nächste Fenster stürzte und den Spielgewinn auf die Strasse hinauswarf. Die von dem Geldregen überraschte Menge geriet

## Wochenübersicht

Donnerstag, den 27. Februar:  
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.  
16 und 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 28. Februar:  
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16 und 20 Uhr: Konzert.

Samstag, den 1. März:  
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
Ab 20 Uhr: V. und letzter Maskenball.

Sonntag, den 2. März:  
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16 Uhr: Konzert.  
20 Uhr: Karnevalistisches Konzert.

## Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Mittwoch, den 26. Februar 1930.

62. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

### Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . . A. Nosalewicz  
Lohengrin . . . . . Fritz Scherer  
Elsa von Brabant . . . . . Hanna Müller-Rudolph  
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . . A. Dahlmeyer jr.  
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . . . Ad. Harbich  
Ortrud, seine Gemahlin . . . . . Gabriele Englerth  
Der Heerrufer des Königs . . . . . N. Geisse-Winkel  
Sächsische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle, Brabantische Grafen und Edle, Edelknechte, Mannen, Frauen, Knechte.  
Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Anfang 18.30 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

## Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 27. Februar, Stammreihe D:  
Der Barbier von Sevilla. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 28. Februar, Stammreihe G:  
Aida. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 1. März, Stammreihe F:  
In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung:  
Lumpaci vagabundus. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 2. März, Stammreihe E:  
Rienzi. Anfang 18.30 Uhr.

## Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Mittwoch, den 26. Februar 1930

57. Vorstellung. 18. Vorstellung. Stammreihe IV.

### Kalkutta, 4. Mai.

Drei Akte Kolonialgeschichte von Lion Feuchtwanger.  
Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen:

Sir Warren Hastings, Generalgouverneur von Indien . . . . . Robert Kleinert

Mr. Barwell . . . . . Mitglieder d. Obersten Rates der Ostindischen Kompagnie  
Sir Philip Francis . . . . .  
General Clavering . . . . .  
Colonel Monson . . . . .  
Sir Eliab Impey, Generaloberichter . . . . .  
Mr. Cowper, Gouvernementssekretär . . . . .  
Der Viscount von Hike . . . . .  
Lady Marjorie Hike . . . . .  
Der Radschah Nenkumar . . . . .  
Der Sprecher des Nabobs von Andh . . . . .  
Bankier Omitschend . . . . .  
Leutnant Barney . . . . .  
Kapitän Elliot, Adjutant . . . . .  
Sergeant Smith . . . . .  
Diener beim Gouverneur . . . . .  
Boy bei der Lady . . . . .  
Kingeboener . . . . .  
Diener, Boys, Scabboys, die Gesandten des Nabobs von Andh.  
Die Handlung spielt im Gouvernementspalast von Kalkutta, Ende April und Anfang Mai 1775.

1. Sitzungszimmer, 2. Arbeitszimmer des Gouverneurs, 3. Gartenpavillon der Lady Hike, 4. Audienzraum des Gouverneurs, 5. Schlafgemach der Lady Hike, 6. Arbeitszimmer des Gouverneurs.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende 22.15 Uhr.

## Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 27. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:  
Vorstellung zu Volkspreisen:  
Die andere Seite. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 28. Februar, Stammreihe VI:  
Reporter. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 1. März, bei aufgeh. Stammkarten:  
Gastspiel des Neuen Operettentheaters Frankfurt a. M.  
Panne um Mitternacht. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 2. März, bei aufgeh. Stammkarten:  
Vater sein dagegen sehr. Anfang 19.30 Uhr.

## Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

| Ziel der Fahrt                                                                    | Fahrtpreis<br>Mk. | Abfahrt<br>Kurhaus | Rückfahrt<br>Kurhaus |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------------|----------------------|
| <b>Mittwoch:</b>                                                                  |                   |                    |                      |
| Heidelberg, Bergstrasse zurück                                                    | 12.00             | 9.30               | 18.30                |
| Worms, Rheinhessen . . . . .                                                      |                   |                    |                      |
| Kloster Eberbach, Schlangenbad, Rheingau . . . . .                                | 4.00              | 14.00              | 17.30                |
| <b>Täglich:</b>                                                                   |                   |                    |                      |
| Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Seckellerei Henckell & Co. . . . . | 2.50              | 10.00              | 12.30                |
| Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung . . . . .                                  | 2.50              | 14.00              | 17.00                |

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktion 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklick, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottenfels, Webergasse 3, Telefon 255 80 und 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21; Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

## Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens  
liest das Badeblatt.

bald in einen harten Kampf um Scheine und Münzen, so dass die Polizei schlichtend eingreifen musste.

— **Wer ist beliebt?** Das ist eine Frage, mit der sich jeder schon auseinandergesetzt hat. Wie gross ist die Freude, wenn bei einem Gesellschaftsabend unter den Gästen solche sind, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen und dadurch der fröhliche Ton schon im voraus gesichert ist. Man kann es daher verstehen, dass viele Menschen bestrebt sind, ebenso beliebt zu werden wie diese Bevorzugten. Die Frage, ob der einzelne es bestimmen kann, sich grösserer Beliebtheit zu erfreuen, wird in sehr unterhaltender Art durch Dr. W. Herrtwich in der März-Ausgabe von „Westermanns Monatsheften“ erörtert. — Das Heft bringt ausserdem wieder eine Auslese interessanter, teilweise hochaktueller Beiträge über „Mode und Sport“, „Berlins schöne Frauen“, „Wetter und Laune“, „Wende der Luftfahrt“. Eine Arbeit des berühmten Romanschriftstellers Walter Bloem zeigt die Ergebnisse seiner Amerikareise. Von dem Träger des Literaturpreises der europäischen Zeitschriften, Ernst Wiechert, gelangt die spannende Novelle „Der Schnitter im Mond“ zum Abdruck. Was „Westermanns Monatshefte“ auszeichnet, das ist die unübertroffene Wiedergabe der bunten und einfärbigen Bilder. Der Preis von 2.— RM. erleichtert den Entschluss „Westermanns Monatshefte“ zu beziehen.

— **Shakespeare in Zahlen.** Einem amerikanischen Journalisten, dem gar nichts anderes einfällt, ist eingefallen, einmal spasseshalber die Zeilen beim Shakespeare nachzuzählen. Die Zahlen liegen jetzt gedruckt vor, und Literaturhistoriker mögen vergleichen, um wieviel Shakespeare fleissiger gewesen

ist als Goethe. Was diese Aufstellung aber wertvoll macht, das ist der Nutzen, den Schauspieler daraus ziehen können. Mit einem Griff haben sie heraus, dass Hamlet 1569 Zeilen zu sprechen hat. Er marschiert, was Beredsamkeit anbelangt, allen shakespearischen Gestalten voraus. Etwa vierhundert Zeilen dahinter folgen als nächster Richard II. und Jago mit 1161 bzw. 1117 Zeilen. Was ist Othello mit seinen 888 Zeilen für ein Stümper gegen den gesprächigen Hamlet. Und nun erst die Frauen! Sie sind allesamt Muster an Schweigsamkeit. Wenn eine Dame wie Kleopatra 600 Zeilen zu reden hat, so ist das schon eine Ausnahme. Desdemona hat bloss 389 Zeilen zu reden, wohingegen Lady Macbeth nach der 261. Zeile den Mund schliessen muss, während Julia schon bei 97 Zeilen zu Ende ist. Aber da sich alles auf den englischen Text bezieht, wird sich jemand darauf machen müssen, die deutschen Zeilen nachzuzählen. Wo also ist der Fachmann, dem gerade nicht anderes einfällt?

— **Lustiges.** Ein Schotte, sparsam wie alle seine Landsleute, der von den herrlichen Erfolgen der Verjüngungskuren gehört hatte, beschloss, sich auch Affendrüsen einpflanzen zu lassen. Er musste weit mit der Bahn fahren, und verlangte am Schalter eine einfache Fahrkarte. „Warum nehmen Sie nicht eine Rückfahrkarte?“ fragte der Beamte. „Es ist doch billiger.“ „Nein, nein, Vielleicht komme ich als Kind zurück.“ — Harnack war zum Vizekanzler des Ordens pour le mérite ernannt worden. Er ging zu Menzel, dem Kanzler, um sich nach den Pflichten seines neuen Amtes zu erkundigen. „Was habe ich als Vizekanzler zu tun, Exzellenz?“ „Auf meinen Tod warten, Exzellenz!“

## Tages

Nach den Anmel-

vor dem Na

(Nachdruck au

\* Ackermann, P.  
\* Alnert, G. Hr.  
\* Albrecht, H. Hr.

\* Bard, G. Hr.  
\* Bars, R. Hr.  
\* Baumann, F.

\* Berger, H. Hr.  
\* Bleichstein, Hr.  
\* Boden, J. Hr.  
\* Brandenberger.  
\* Brink, H. Hr.  
\* Broix, J. Hr.  
\* de Bruin, B. Hr.  
\* Bühler, F. Hr.  
\* Büttner, H. Hr.  
\* Busch, W. Hr.  
\* Busch, J. Hr.

\* Cappel, A. Hr.

\* Cappel, E. Hr.  
\* Caracciolo, O.  
\* Cheren, F. Hr.  
\* Cohn, B. Hr.  
\* Crou, W. Hr.

\* Damen, F. Hr.

\* Dautzer, A. Hr.

\* Dersch, R. Hr.

\* Diekmann, E.

\* Dietrich, G. Hr.

\* Dreiholz, F.

\* Dubs, O. Hr.

\* Duvier, P. Hr.

\* Elstein, C. Hr.

\* Eckernach, W.

\* Egger, J. Hr.

\* Endies, J. Hr.

\* Engel, K. Hr.

\* Erhard, E. Hr.

\* Erhard, F. Hr.

\* Falke, M. Hr.

\* Fassbender, F.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

\* Feyenberg, S.

## Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 25. Februar 1930.

\* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.  
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

## A.

\*Ackermann, P., Hr., Frankfurt Metropole  
\*Ahner, G., Hr., Düsseldorf Grüner Wald  
\*Albrecht, H., Hr., Barmen Union

## B.

\*Bard, G., Hr., Genf Metropole  
\*Barr, R., Hr., Dir., Berlin Palast-Hotel  
\*Barmann, F., Hr., Architekt, München Hansa-Hotel  
\*Berger, H., Hr., Limburg (Lahn) Hotel Berg  
\*Bischstein, Hr., Berlin Hansa-Hotel  
\*Björnsen, J., Hr., Darmstadt Hotel Vogel  
\*Brandenberger, Hr., Darmstadt Hotel Vogel  
\*Brink, H., Hr., Hamburg Tannus-Hotel  
\*Broix, J., Hr., Düsseldorf Zum Falken  
\*de Bruin, B., Hr., Leiden Englischer Hof  
\*Bühler, F., Hr., Bad Dürkheim Hotel Vogel  
\*Büttner, H., Hr., Berlin Hotel Berg  
\*Busch, W., Hr., Duisburg Hotel Vogel  
\*Busch, J., Hr., Eger Zentral-Hotel

## C.

\*Cappel, A., Hr., Dipl.-Ing. m. Fr., Utrecht Bellevue  
\*Capps, E., Hr., Prof., Chicago Zentral-Hotel  
\*Caracciolo, O., Hr., Remagen Palast-Hotel  
\*Cherren, F., Hr., Neumagen Viktoria-Hotel  
\*Cohn, B., Hr., Köln Zur Stadt Ems  
\*Cron, W., Hr., Berlin Hansa-Hotel

## D.

\*Damen, F., Frl., Gellenskirchen Goldenes Kreuz  
\*Dautzer, A., Hr., Nizza Schwarzer Bock  
\*Dereich, R., Hr., Redakteur Dr., Mainz Marktplatz 7  
\*Dieckmann, E., Hr., Berlin Hansa-Hotel  
\*Dirig, G., Hr., Oberreg.-Rat, Speyer Tannus-Hotel  
\*Dreiholz, F., Hr., Jenneken Zur Stadt Ems  
\*Dubs, O., Hr., München Hansa-Hotel  
\*Dwyer, P., Hr., Bremerhaven Schw. Bock

## E.

\*Elstein, C., Hr., Dresden Grüner Wald  
\*Ehlerbach, W., Hr., m. Begl., Isenburg Tannus-Hotel  
\*Egert, J., Hr., Reichsb.-Insp., Erfurt Tannus-Hotel  
\*Endes, J., Hr., Paris Evang. Hospiz II  
\*Engel, K., Hr., Dir. m. Fr., Mannheim Tannus-Hotel  
\*Ehhard, E., Hr., Heidelberg Hansa-Hotel  
\*Eusl, F., Hr., Zollamtman, Kassel Tannus-Hotel  
\*Evang. Hospiz

## F.

\*Falleis, M. A., Frl., Bad Dürkheim Hotel Vogel  
\*Fassbender, F. m. Tochter, Neustadt Hansa-Hotel  
\*Feyerberg, S., Hr., Stud., Stockholm Grüner Wald

\*Findeisen, W., Hr., Dresden Hotel Reichspost-Reichshof

\*Faerster, W., Hr., Fahr., Saarbrücken Grüner Wald

\*Faerster, W., Hr., Fahr., Saarbrücken Schwarzer Bock

Friedländer, M., Fr., Hamburg Park-Sanatorium Kneippische Kuranstalt

## G.

Geiger, M., Frl., Hauptlehrerin, Hospiz z. hl. Geist

\*Gerlach, H., Hr., Oberinsp., Berlin-Steglitz Hotel Reichspost-Reichshof

\*Gerson, E., Hr., Düsseldorf Grüner Wald

\*Gische, M., Hr., Frankfurt a. M. Zentral-Hotel

Ffr. von Graes, Fr., Gutsbes., Barlo Hospiz z. hl. Geist

\*Graft, H., Hr., Hamburg Hotel Vogel

\*Gross-Blotkamp, W., Hr., Oberinsp., Berlin Tannus-Hotel

Guderjahn, H., Fr., Altona Goldenes Kreuz

\*Gutbrod, L. M., Fr., Dr., Stuttgart Hotel Dahlheim

\*Gysbert-Hochheyl, H. A., Hr., Stud., Haag Tannus-Hotel

## H.

\*Habernickel, R., Hr., Barmen Friedrichstr. 31

Hanke, P., Fr. m. Tochter, Beuthen Schwarzer Bock

\*Harnisch, G., Hr., Berlin Grüner Wald

\*Hatzler, H., Hr., Kaiserslautern Grüner Wald

\*Hilbig, C., Hr., Hotelier m. Fr., Rengsdorf Schwarzer Bock

\*Holzchue, S., Hr., Düren Grüner Wald

\*Hölle, K., Hr., Bremerhaven Hansa-Hotel

## J.

\*Jacobi, Hr., Dr. chem., Berlin Hotel Berg

## K.

\*Kaschowsky, R., Hr., Fabr., Dr., Bielefeld Rose

\*Kaufmann, L., Fr., Kassel Englischer Hof

\*Keller, H., Hr., Techn. m. Fr., Köln Hotel Silvana

Kilian, F., Hr., Aschaffenburg Schützenhof

\*Kipfmüller, E., Hr., Dir., Hamburg Metropole

\*Kneper, R., Hr., Elberfeld Grüner Wald

\*Kob, G., Hr., Dir., München Tannus-Hotel

Koppel, B., Frl., Cincinnati, Schwarzer Bock

Kressner, A., Hr., Reichsb.-Oberinsp., Hannover Hotel Reichspost-Reichshof

\*Kreutz, H., Hr., Oberinsp., Braunschweig Hansa-Hotel

\*Krieband, P., Hr., Hamburg Friedrichshof

\*Kuchler, R., Hr., München Grüner Wald

\*Kühne, O., Hr., Baurat, Kassel, Hansa-H.

## L.

\*Lafaille, Ch., Hr., Dir., Strassburg Metropole

\*Lamping, J., Hr., Bonn Zum Falken

\*Lanke, H., Hr., Dr. Ing., Mannheim Hansa-Hotel

Latten, F., Hr., Lüdenscheid i. W. Goldenes Kreuz

\*Laupmühlen, W., Hr., Bochum Vier Jahreszeiten

\*de Leeuw, B., Hr., Arnheim Grüner Wald

\*Lehmann, L., Hr. m. Fr., Reimscheld Schwarzer Bock

Levy, S., Frl., Saargemünd Vier Jahreszeiten

\*Loeb, L., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hansa-Hotel

\*Löwenthal, L., Hr. m. Fr., Hamburg Schwarzer Bock

\*Lucks, J., Hr., Frankfurt Grüner Wald

\*Lubs, D., Frl., Hauptlehrerin, Mannheim Hansa-Hotel

\*Luigs, J., Hr., Köln Grüner Wald

## M.

\*Mackan, F., Hr., Ing., Höchst, Goldn. Kreuz

\*Marx, D., Hr., Frankfurt Hotel Vogel

\*May, Th., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Landsberg

\*Mayer, A., Hr., Memingen Grüner Wald

Metzger, H., Hr., Ginsheim Park-Sanatorium Kneippische Kuranstalt

\*Metzger, W., Fr., Birkenfeld, Zentral-Hotel

\*Meyer-Hild, W., Hr., Bremen Rose

\*Mirkel, H., Hr., Fabr., Dalsheim Tannus-Hotel

Müller, A., Hr., Northheim (Hannover) Rose

## N.

\*Nohl, Th., Hr., Fabr., Diez Hotel Nassau

\*Ollenen, W., Hr. m. Tochter, Aschaffenburg Hotel Reichspost-Reichshof

## O.

Pansenburg, A., Hr., Landrat Dr., Lingen Dombotel

Payne, G., Hr. m. Fr., London Göbenstr. 20 III

Peine, L., Hr. m. Fr., Hamburg Engl. Hof

\*Peress, D., Hr., Fabr., Paris Hotel Nassau

\*Foreker, L., Frl., Birkenfeld Zentral-Hotel

La Porte, K., Fr., Barmen Viktoria-Hotel

\*Prange, Hr., Landrat Dr., Hofgeismar Pension Primavera

## P.

Raster, W., Hr., Frankfurt Evang. Hospiz II

\*Reinemer, M., Fr., Frankfurt a. M. Tannus-Hotel

\*Reinhardt, K., Hr., Crossen a. d. Oder Zentral-Hotel

\*Richter, F., Hr., Berlin Tannus-Hotel

\*Rogg, F., Hr., Oberinsp. m. Fr., Koblenz Tannus-Hotel

Rohowsky, J., Hr., Berlin Grüner Wald

Rothsch, F., Hr., Köln Hospiz z. hl. Geist

\*Rosenfeld, P., Hr., Stud. m. Begl., Budapest Zur Stadt Ems

\*Rosenstock, K., Hr., Köln Grüner Wald

\*Rüdiger, C., Hr., Hotelier m. Fr., Rengsdorf Schwarzer Bock

Ryding, Th., Fr., Göteborg Englischer Hof

## S.

\*Salomon, F. M., Fr., Berlin Palast-Hotel

\*Sautermeister, C., Hr., Frankfurt Grüner Wald

\*Schiese, P., Hr., Chefarzt Dr. m. Fr., Sanatorium Wellmünster

\*Schiller, B., Frl., San Diego Quisisana

\*Schlarb, K., Hr. m. Fr., Kreuznach Tannus-Hotel

Schleich, E., Fr., Dresden Hotel Oranien

Schleissen, L., Frl., Krefeld, Goldenes Kreuz

\*Schmidt, J., Hr., Köln Zum Falken

Schmitz, H., Frl., Essen Zwei Böcke

Schmitz, H., Hr., Köln Weisses Kreuz

Schneik, W., Hr., Fabr., Elberfeld Pension Primavera

\*Schoeder, A., Hr., Idar Hansa-Hotel

Schuster, F., Hr., Fula Kölnischer Hof

Soelig, J., Hr., Frankfurt a. M. Schützenhof

\*Seuring, Ph., Hr., Hanau Hotel Dahlheim

\*Shilo, J., Hr., Neunkirchen, Rheingauer Hof

\*Simon, A., Hr., Metz Metropole

\*von Shytmann, H., Hr. m. Fr., Duisburg Rose

\*Stacky, H., Hr. m. Fr., Münster i. W. Hotel Berg

\*Stalz, W., Hr., Essen Zwei Böcke

Stehle, O., Hr., Fellbach Rheingauer Hof

Exzellenz Stenger, H., Fr. General Bad Oeynhausen Pension Primavera

\*Stern, H., Hr., Oberstein Zentral-Hotel

\*Straubmüller, V., Hr., Pforzheim, Quisisana

\*Strauss, A., Hr., Frankfurt Hotel Vogel

\*Tietz, W., Hr., Köln Grüner Wald

## T.

\*Trum, E., Hr., Gau Odenheim, Zentral-H.

## V.

Vey, Ph., Hr., Frankfurt a. M. Goldener Brunnen

## W.

\*Wagner, R., Hr., Solingen Grüner Wald

\*Weichold, R., Hr., Frankfurt a. M. Grüner Wald

\*Weil, P., Hr., Paris Grüner Wald

\*Weiner, E., Hr., Dr. med. m. Fr., Köln Hotel Nassau

\*Weisbach, H., Hr., Generalmusikdir., Düsseldorf Vier Jahreszeiten

\*Westenhoff, H., Hr., Hamburg, Grüner Wald

\*Weyandt, K., Hr., Rechn.-Dir., Frankfurt a. M. Evang. Hospiz

Wörten, P., Hr., Reichsb.-Insp., Karlsruhe Evang. Hospiz II

Woeste, F., Hr., Lüdenscheid Schützenhof

## Z.

\*Zahn, G., Hr. m. Fr., Frankfurt Hansa-Hotel

\*Zeller, H., Hr., Berlin Hotel Berg

\*Zimmer, F., Hr., Heidelberg Grüner Wald

Zuschkowski, E., Fr., Berlin Palast-Hotel

Im Interesse der Fremden, der Hotels und des Verlages ist es von grösster Wichtigkeit, die Fremdenzettel deutlich zu schreiben. Nur so lassen sich Reklamationen seitens der Kurgäste vermeiden.

Die Geschäftsst. d. Badeblattes

## KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

## Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**  
**Gesellschaftsspaziergänge**  
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter  
sachkundiger Führung.  
Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.  
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-  
eingang des Kurhauses.  
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach  
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

## Vier Jahreszeiten

Die Ausweise für unser traditionelles

## Rosenmontagsfest

3. März 1930

erbitten wir bis spätestens 28. Februar  
abzuholen.

## Vier Jahreszeiten

## Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 27341 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Diät-Küche / Liegekuren / Grosser Garten

## Spiel-Warenhaus

Kl. Burgstr. 1 **Wiegand & Co.**

im Kurviertel

Führend in Spielzeug, Puppen, Beschäft., Zeitvertr.

u. Gesellsch.-Spielen für Gross u. Klein, Lehrmitteln.

„Märklin“ Uhrwerk-Dampf-elekt. Bahnen

„Märklin“ Metallbaukasten - „Matador“

Wippen-Rutschbahnen-Flugzeuge

## Wiesbaden das Weltkurbad

Wohnungen wird besatzungsfrei

Villen und Etagenhäuser zur Verfügung. Wandervolles, mildes Klima, herrliche Lage  
an zentralen Land- und Seebädern, weltbekannte Heilquellen.  
Schnellzug-Anschluss an alle internationalen Strecken.  
Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

# KURHAUS WIESBADEN

Im Verkehrsamt, Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum Kurhaus, Kasse rechts werden

## Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1930

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben.  
Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Verausgabung:

1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten, Dutzendhefte, 4. Fünfingerhefte.

Die Preise sind folgende:

|                                                                                    | für 1 Jahr | für 1/4 Jahr |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|
| <b>Persönlich gültige Karten</b>                                                   | RM.        | RM.          |
| für Einwohner die Hauptkarte . . . . .                                             | 50.—       | 12.50        |
| für Einwohner die Beikarte . . . . .                                               | 30.—       | 7.50         |
| für Bewohner d. Nachbarorte d. Hauptkarte                                          | 60.—       | 15.—         |
| für Bewohner d. Nachbarorte die Beikarte                                           | 40.—       | 10.—         |
| <b>Familienkarten</b>                                                              |            |              |
| für Einwohner die Hauptkarte . . . . .                                             | 72.—       | 18.—         |
| für Bewohner d. Nachbarorte d. Hauptkarte                                          | 80.—       | 20.—         |
| <b>Fünfingerhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte</b> | 35.—       | —            |
| <b>Dutzendhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte</b>   | 10.—       | —            |

Ab 1. Januar 1930 besteht im Kurhaus Garderobezwang. Die Garderobegebühr beträgt 20 Pfg. Den Inhabern von Kurhausdauerkarten (einschl. Familienkarten) wird jedoch die Vergünstigung gewährt, dass sie sich durch Lösung einer Garderobemarke von der jeweiligen Garderobegebühr befreien. In diesem Falle wird die Kleiderablage pro Vierteljahr durch Entrichtung von 2 RM. abgefunden. Als Ausweis dient eine in eine besondere Garderobekarte eingeklebte Marke, welche mit dem Kleidungsstück abzugeben ist. Es wird gebeten, die bereits ausgestellten und sich im Besitz der seitherigen Abonnenten befindlichen Garderobekarten bei Lösung der neuen Dauerkarte mitzubringen.

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die im Stadtbezirk Wiesbaden, einschliesslich der eingemeindeten Orte, ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschliesslich Oppenheim, Nierstein, Mainz, Ingelheim, Bingen, Rüdelsheim, Schlangenbad, Bad Schwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfingerheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Grösse zum Anheften an die Karten erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuche des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmäßigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünfingerhefte berechtigen in demselben Umfange zum Besuche des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfingerheften erhalten bei Gartenfesten und Bällen, einschliesslich Maskenbällen, ermäßigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden.

Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in vier gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünfingerhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünfingerhefte für zwölf Monate.

Abonnenten, die auf die Ratenzahlungen verzichten und bei Lösung einer Dauerkarte den Jahrespreis voll bezahlen, erhalten bei Abnahme persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und bei Abnahme von Familienkarten ermäßigen sich die Preise für Einwohner auf RM 62.— und für Bewohner der Nachbarorte auf RM 70.—.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1929.

Der Magistrat.

Hotel u. Badhaus  
**Goldenes Kreuz**  
schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-fließendem Wasser.  
**Thermalbäder**  
aus eigenen Quellen  
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.  
Passantenbäder.

**Haus Icke**  
Sonnenbergerstr. 50 Tel. 26195  
Jeden Montag u. Donnerstag von 4—7 Uhr  
**Bridge- u. Skat-Nachmittage**

**Jeder Besucher Wiesbadens**  
versieht sich vor der Abreise mit  
**Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen**  
gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas  
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkiosk, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

**AMTLICHE PERSONENWAGEN**

**KURHAUS UND AM KOCHBRUNNEN**  
Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

**Hotel-Pension-Villa Esplanade**  
Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

**Museum der Stadt Wiesbaden.**  
Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet: von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen: Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchzeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.  
Eintrittspreis: 0.50 Mk.



Das  
**Wiesbadener Bade-Blatt**  
stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das  
**beste Insertions-Organ**



## Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!  
Das Bild der neuen Wohlfühlsofferte der Nothilfe, die mit eingebrodter Marke für 12 Pf. verkauft wird.

**Pension Villa Humboldt**  
22 Frankfurter Strasse 22  
Tel. 231 72 Gegr. 1903  
Jede Diät. Bes. J. Forst.

**Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.**  
(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

**Malerei:** Alo Altripp, Nikolasstrasse 32. 12-13 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9. pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eicheheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

**Bildhauer:** Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57. Fernsprecher 220 20.

**Architekten:** E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstrasse 6. Fernsprecher 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernsprecher 246 88.